

Konzerte



In memoriam Hugo Distler

Die Stunde der Kirchenmusik am Freitag war dem 100. Geburtstag von Hugo Distler gewidmet. Zu Gast in der gut besetzten **Stiftskirche** war die **Heidelberger Kantorei** – bestens präparierte Sängerinnen und Sänger mit einer wunderbar leichthändigen und traumwandlerisch intonationssicheren Musik-Subjektivität. Unter der eindringlichen und doch unauffälligen Leitung von Bernd Stegmann entwickelte der Chor einen differenzierten Sinn für die aparten Feinheiten der Satzarchitekturen und bekam viel Beifall. Distler, der 1942 freiwillig aus dem Leben schied, war 1937 für kurze Zeit Lehrer an der Stuttgarter Musikhochschule für Orgel und Komposition sowie Leiter des Hochschulchors geworden. Geistliche Chormusik stand im Zentrum seines Schaffens, in der sich eine Geistesverwandtschaft zu Heinrich Schütz offenbart. Die Stil-Wechsel von Motetten von Distler und Schütz machten beim Konzert die besondere Aussagekraft ihrer Musik sinnfällig. Im gleichen Sinne will auch der jetzt 80-jährige Komponist Helmut Barbe seine Vertonung des 22. Psalms „In memoriam Hugo Distler“ verstanden wissen, die als Uraufführung erklang: eine moderat-moderne Sprache von großer Direktheit und emotionaler Expressivität. *Wolfgang Teubner*